

Inhaltsverzeichnis*

Seite

Einführung

A. Vorgeschichte	1
B. Übersicht über die wesentlichen Änderungsbereiche	3
C. Gang der Darstellung	5

1. Teil. Allgemeines Leistungsstörungenrecht

1. Kapitel. Überblick zum neuen System des Leistungsstörungenrechts

A. Standort der Regelung im Gesetz	7
B. Struktur	8
I. Rückblick: Das „System der anfänglichen Weichenstellung“ im bisherigen Recht	8
II. Das „System des einheitlichen Pflichtverletzungstatbestands“ in den Plänen der Schuldrechtskommission	9
III. Die zweispurige Regelungssystematik des neuen Rechts als Mittelweg	10
1. Überblick	10
2. Systematik der „zweiten Spur“	11
3. Systematik der Hauptspur	11
4. Einbeziehung des Gewährleistungsrechts	12
C. Überblick zu den einzelnen Regelungsbereichen	13
I. Ausschluss der Leistungspflicht (§ 275)	13
II. Schadensersatzansprüche	14
1. §§ 280 ff.	14
2. § 311a Abs. 2	17
III. Besondere Regeln für gegenseitige Verträge	17
IV. Culpa in contrahendo und positive Forderungsverletzung	18
V. Ausübung und Wirkungen des Rücktritts	18
VI. Integration von Vorschriften über die Störung der Geschäfts- grundlage und über die Kündigung von Dauerschuldver- hältnissen aus wichtigem Grund	19

2. Kapitel. Der Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275

A. Überblick	22
B. Die Rechtsfolgen von § 275	23

* Detaillierte Übersichten finden sich vor den jeweiligen Kapiteln.

I. Einwendung (§ 275 Abs. 1) und Einrede (§ 275 Abs. 2 und 3)	23
II. Die Rechte des Gläubigers nach § 275 Abs. 4	24
C. Die Unmöglichkeit der Leistung nach § 275 Abs. 1	25
I. Grundsatz	25
II. Unmöglichkeit (§ 275 Abs. 1) und Unzumutbarkeit (§ 275 Abs. 2 und 3)	25
III. Unmöglichkeit der Leistung bei der Gattungsschuld	28
1. Grundsatz	28
2. Konkretisierung nach § 243 Abs. 2	29
3. Konkretisierung nach § 300 Abs. 2	30
D. Die Unzumutbarkeit der Leistung nach § 275 Abs. 2	31
I. Der Aufwand des Schuldners und das Leistungsinteresse des Gläubigers	31
1. Einbeziehung immaterieller Interessen	32
2. Keine Berücksichtigung sonstiger rechtlicher Folgen	33
3. Maßgeblicher Zeitpunkt	35
4. Verminderung des Aufwands durch den Gläubiger	36
II. Das grobe Missverhältnis	37
1. Die Relevanz des Verhältnisses von Aufwand und Leistungsinteresse	37
2. Die „absolute“ Bestimmung des Verhältnisses von Aufwand und Leistungsinteresse	38
3. Das Leistungsinteresse des Gläubigers als Untergrenze des zu leistenden Aufwands	40
4. Die Obergrenze des zu leistenden Aufwands	43
5. Vier Beispiele	51
6. Leistungsanstrengungen mit ungewissem Erfolg	54
III. Das Verhältnis zu den Regeln über die Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313)	55
E. Die Unzumutbarkeit der Leistung nach § 275 Abs. 3	56
I. Anwendungsbereich	56
II. Maßstab für die Befreiung	56
III. Das Verhältnis zu § 275 Abs. 2	59
F. Teilweise Leistungshindernisse	60
G. Zusammenfassung	61

3. Kapitel. Schadensersatz

A. Überblick	65
B. Die allgemeinen Voraussetzungen von § 280 Abs. 1	67
I. Schuldverhältnis	67
1. Schuldverhältnis mit primären Leistungs- oder Unterlassungspflichten (§ 241 Abs. 1)	67

	Seite
2. Schuldverhältnis ohne primäre Leistungs- und Unterlassungspflichten (§ 241 Abs. 2)	68
3. Vorvertragliches Schuldverhältnis (§ 311 Abs. 2)	69
4. Schuldverhältnis ohne primäre Leistungs- und Unterlassungspflichten zu Personen, die nicht selbst Vertragspartei werden sollen (§ 311 Abs. 3)	71
5. Ergebnis	72
II. Pflichtverletzung	73
III. Vertretenmüssen	73
1. Ausgangspunkt	73
2. Die Grundregel des § 276 Abs. 1 S. 1.	74
3. Die Verantwortlichkeit während des Verzugs (§ 287)	79
C. Der Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung nach §§ 280 Abs. 1 und 2, 286	81
I. Überblick	81
II. Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung (§§ 280 Abs. 1 und 2, 286).	81
1. Allgemeine Voraussetzungen	81
2. Verzug.	82
III. Die Rechtsfolgen des Anspruchs auf Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung (§§ 280 Abs. 1 und 2, 286)	100
1. Grundsatz	100
2. Verzögerungsschaden bei späterer ordnungsgemäßer Erfüllung	100
3. Verzögerungsschaden in anderen Fällen	101
IV. Exkurs: Verzugszinsen (§ 288).	104
1. Der Anspruch auf Verzugszinsen nach § 288 Abs. 1 und 2	104
2. Der Anspruch auf Zahlung höherer Zinsen aus einem anderen Rechtsgrund nach § 288 Abs. 3	105
D. Der Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280 Abs. 1 und 3, 281–283.	107
I. Überblick	107
II. Der Schadensersatz statt der Leistung bei Ausschluss der Leistungspflicht (§§ 280 Abs. 1 und 3, 283)	108
1. Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275	108
2. Voraussetzungen des § 280 Abs. 1	112
3. Teilweiser Ausschluss der Leistungspflicht und Ausschluss der Nacherfüllungspflicht	115
III. Der Schadensersatz statt der Leistung wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung (§§ 280 Abs. 1 und 3, 281)	115
1. Überblick	115

	Seite
2. Fälligkeit	116
3. Keine ordnungsgemäße Leistung	117
4. Fristsetzung	117
5. Erfolglosigkeit der Fristsetzung	124
6. Pflichtverletzung	124
7. Vertretenmüssen	125
8. Rechtsfolgen	126
IV. Der Schadensersatz statt der Leistung wegen Verletzung einer Pflicht nach § 241 Abs. 2 (§§ 280 Abs. 1 und 3, 282)	131
1. Anwendungsbereich	131
2. Voraussetzungen	132
3. Rechtsfolgen	136
V. Der Inhalt des Anspruchs auf Schadensersatz statt der Lei- stung	137
1. Grundsätzliches	137
2. Schadensersatz statt der Leistung und Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung	137
3. Schadensersatz statt der Leistung und andere Folgen des Wegfalls der Leistungspflicht	140
4. Schadensberechnung	150
E. Der „einfache“ Schadensersatz nach § 280 Abs. 1	153
 4. Kapitel. Ersatz vergeblicher Aufwendungen 	
A. Überblick	157
B. Entstehungsgeschichte	158
C. Voraussetzungen	160
I. Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	160
II. Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung .	161
1. Aufwendungen	161
2. Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Lei- stung	162
III. Aufwendungen, die der Gläubiger billigerweise machen durfte	168
IV. Zweckverfehlung	169
1. Grundsatz	169
2. Obliegenheit des Gläubigers	170
3. Zweckverfehlung bei Bemühungen des Gläubigers, die Aufwendungen anderweitig zu nutzen	170
V. Zweckverfehlung gerade infolge der Pflichtverletzung des Schuldners	172
1. Ausgangslage	172
2. Maßgeblichkeit des Vertragsinhalts	172

	Seite
3. Die Verfehlung des Zwecks	173
D. Rechtsfolgen.	175
I. Aufwendungsersatz anstelle von „kleinem“ Schadensersatz	175
II. Aufwendungsersatz und Schadensersatz statt der Leistung.	176
III. Aufwendungsersatz und Rücktritt	178
IV. Aufwendungsersatz und Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes.	178
5. Kapitel. Besondere Regeln für gegenseitige Verträge	
A. Überblick	180
B. Einreden.	180
I. Einrede des nichterfüllten Vertrags	180
II. Unsicherheitseinrede	180
1. Verweigerungsrecht	181
2. Rücktrittsrecht	182
C. Rücktritt	182
I. Überblick	182
II. Abgrenzung zwischen § 323 und § 324.	184
III. Rücktritt wegen nicht oder nicht vertragsgemäß erbrachter Leistung (§ 323)	185
1. Struktur.	185
2. Gegenseitiger Vertrag	185
3. Nichterbringung – nicht vertragsgemäße Erbringung der Leistung.	186
4. Fälligkeit der Leistung	187
5. Nachfrist	188
6. Ausschlussgründe	190
7. Besondere Voraussetzungen bei Teil- und Schlechtleis- tung.	192
8. Gestaltungsrecht	193
9. Grundsatz: Keine Abhängigkeit vom Vertretenmüssen des Schuldners	193
10. Verhältnis zur Kündigung von Dauerschuldverhältnis- sen.	193
IV. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht nach § 241 Abs. 2.	194
V. Rücktritt und Schadensersatz.	195
D. Befreiung von der Gegenleistung und Rücktritt bei Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275	195
I. Überblick	195
II. Grundsatz	196
III. Ausnahmen	196
IV. Stellvertretendes commodum und Rückabwicklung.	197

	Seite
V. Teilleistung und Schlechtleistung	198
1. Teilleistung	198
2. Nicht vertragsgemäße Leistung	199
VI. Möglichkeit des Rücktritts	199
6. Kapitel. Herausgabe des Ersatzes	
A. Einführung	203
B. Voraussetzungen	204
C. Konkurrenzen.	204
I. Schadensersatz statt der Leistung und Aufwendungsersatz .	204
II. Rücktritt, Minderung und Erlöschen der Gegenleistungspflicht	205
7. Kapitel. Leistungshindernisse bei Vertragsschluss	
A. Einführung	207
B. Wirksamkeit des Vertrags	207
C. Primärleistungspflicht	208
D. Sekundärpflichten	209
I. Schadensersatz.	209
1. Vergleich mit § 307 a. F.	209
2. Verhältnis zur Haftung aus culpa in contrahendo (§§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, 241 Abs. 2)	212
3. Zu vertretende Unkenntnis	213
4. Rechtsfolgen	219
II. Analoge Anwendung von § 122 bei nicht zu vertretender Unkenntnis?	220
III. Herausgabe des Ersatzes.	221
E. Gegenleistungspflicht.	222
8. Kapitel. Vorübergehende Leistungshindernisse	
A. Begriff	225
B. Gesetzesgeschichte	226
C. Lösungsvorschlag.	227
I. Nicht zu vertretendes nachträgliches Leistungshindernis . .	227
II. Nicht zu vertretendes anfängliches Leistungshindernis . . .	228
III. Zu vertretendes nachträgliches Leistungshindernis	228
IV. Zu vertretendes anfängliches Leistungshindernis	230
9. Kapitel. Störung der Geschäftsgrundlage und Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund	
A. Zweck der Regelung	231
B. Störung der Geschäftsgrundlage	231

	Seite
I. Objektive Geschäftsgrundlage	232
1. Voraussetzungen	232
2. Rechtsfolge	232
3. Anwendungsbereich	233
II. Subjektive Geschäftsgrundlage	233
III. Subsidiäre Vertragsaufhebung	234
C. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund	234
I. Voraussetzungen	234
II. Konkurrenzfragen – Zwingender Charakter	235

10. Kapitel. Die Durchführung des Rücktritts

A. Einführung	238
B. Anwendungsbereich	240
C. Rückgewähr der erbrachten Leistungen	240
D. Ersatzpflicht wegen nachträglicher Veränderungen	242
I. Grundprinzip	242
II. Wertersatzpflicht	243
1. Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung, Umgestaltung (§ 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2)	243
2. Verschlechterung, Untergang (§ 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 3)	244
3. Umfang des Wertersatzes	251
III. Schadensersatzpflicht	254
1. Ereignisse vor Erklärung des Rücktritts	254
2. Ereignisse nach Erklärung des Rücktritts	256
IV. Herausgabe des Ersatzes	257
E. Nutzungersatz	257
I. Herausgabe gezogener Nutzungen	257
II. Ersatz nicht gezogener Nutzungen	259
III. Zinsen	261
F. Aufwendungsersatz	262
I. Notwendige Verwendungen	262
II. Andere Aufwendungen	263
G. Sonstige Vorschriften	264

2. Teil. Verjährungsrecht

11. Kapitel. Verjährung

A. Überblick	268
B. System des Verjährungsrechts	269
I. Regelmäßige Verjährung	269
1. Subjektive Komponente	269
2. Objektive Komponente	271

	Seite
3. Abweichende Regeln	272
II. Besondere Verjährungsregeln	272
1. Überblick	272
2. Einzelfälle	273
III. Vereinbarungen über die Verjährung.	275
C. Hemmung, Ablaufhemmung, Neubeginn	277
I. Überblick	277
II. Hemmung der Verjährung	277
1. Hemmungsgründe	277
2. Wirkung der Hemmung	283
III. Ablaufhemmung	283
IV. Neubeginn der Verjährung.	283
V. Reichweite von Hemmung, Ablaufhemmung und Neube- ginn	284
D. Wirkung der Verjährung	285
I. Überblick	285
II. Insbesondere: § 218.	287

3. Teil. Kaufrecht

12. Kapitel. Grundlagen und Fehlerbegriff

A. Überblick	290
B. Integration des Gewährleistungsrechts in das allgemeine Leis- tungsstörungenrecht.	290
C. Struktur des Gewährleistungsrechts	291
D. Begriff des Sachmangels	292
I. Subjektiver Fehlerbegriff	292
II. Maßgeblicher Zeitpunkt	293
1. Gefahrübergang gem. § 446.	293
2. Gefahrübergang beim Versandungskauf.	294
3. Sonderregeln für den Verbrauchsgüterkauf	295
III. Subjektive Kriterien für das Vorliegen eines Sachmangels	295
1. Vereinbarte Beschaffenheit (§ 434 Abs. 1 S. 1).	295
2. Vertraglich vorausgesetzte Verwendung (§ 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1)	299
IV. Objektive Kriterien für das Vorliegen eines Sachmangels.	300
1. Überblick	300
2. Gewöhnliche Verwendung	301
3. Übliche Beschaffenheit	301
V. Fehler bei der Montage.	306
1. Montagefehler (§ 434 Abs. 2 S. 1).	306
2. Mangelhafte Montageanleitung	307
VI. Aliud und Zuweniglieferung	308

	Seite
1. Aliud	308
2. Zuweniglief erung	310
VII. Kein genereller Ausschluss unerheblicher Mängel	310
E. Begriff des Rechtsmangels – Öffentliche Lasten von Grundstücken	311
I. Rechtsmangel	311
II. Öffentliche Lasten	312

13. Kapitel. Die Rechtsbehelfe des Käufers

A. Grundlagen	317
I. Integration in das allgemeine Leistungsstörungsrecht	317
II. § 437 als Drehscheibe	317
III. „Zweite Chance“ für den Verkäufer – Zweistufiges System	318
B. Der Anspruch auf Nacherfüllung	319
I. Allgemeines	319
II. Voraussetzungen	320
III. Inhalt des Anspruchs	320
1. Wahlrecht des Käufers	320
2. Ersatzlieferung auch beim Stückkauf?	321
3. Wahlrecht innerhalb der Nachbesserung	322
IV. Kosten und Erfüllungsort	324
V. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	325
1. Unmöglichkeit der Nacherfüllung	325
2. Unverhältnismäßigkeit der Nacherfüllung für den Schuldner (Verkäufer)	326
VI. Einzelfragen	331
1. Rechtsnatur – Erfüllung und Nacherfüllung	331
2. Störungen bei der Nacherfüllung	332
3. Konkretisierung beim Gattungskauf	334
4. Rückgewähr	334
C. Rücktritt	335
I. Überblick	335
II. Voraussetzungen	337
1. Systematik	337
2. Allgemeines Rücktrittsrecht (§§ 323, 437 Nr. 2, 440)	337
3. Rücktrittsrecht bei Unmöglichkeit bzw. Unverhältnismäßigkeit gemäß § 275 Abs. 2	343
4. Rücktritt wegen anderer Pflichtverletzungen	344
III. Rechtsfolgen	345
D. Minderung	345
I. Überblick	345
II. Voraussetzungen	346
III. Rechtsfolgen	347

	Seite
1. Berechnung	347
2. Rückforderung	347
E. Schadensersatz	348
I. Grundlagen	348
1. Systematik	348
2. Unterscheidung nach Schadensarten	349
3. Verschulden	353
II. Die Ansprüche im einzelnen	358
1. Schadensersatz statt der Leistung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 3 i. V. m. 281 bzw. 283, 437 Nr. 3)	358
2. Schadensersatz bei anfänglichem Leistungshindernis i. S. d. § 275 (§§ 311 a Abs. 2, 437 Nr. 3)	362
3. Ersatz vergeblicher Aufwendungen	363
4. Schadensersatz wegen Verzögerung der Nacherfüllung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 2, 286, 437 Nr. 3)	363
5. Einfacher Schadensersatz (§§ 280 Abs. 1, 437 Nr. 3)	364
F. Mängleinrede	364
I. Bisheriges Recht	364
II. Grundsatz	365
III. Sonderfall: Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs nach § 275	365
G. Rückforderungsrechte des Verkäufers	366
H. Ausschluss der Rechte des Käufers	367
I. § 442	367
1. Kenntnis (Abs. 1 S. 1)	367
2. Grob fahrlässige Unkenntnis (Abs. 1 S. 2)	368
3. Beseitigung im Grundbuch eingetragener Rechte (Abs. 2)	368
II. Haftungsbegrenzung bei öffentlichen Versteigerungen (§ 445)	369
III. Haftungsausschluss (§ 444)	369
IV. Kein zwingender Ausschluss bei vorbehaltloser Annahme	370
J. Garantie	371
K. Zeitliche Begrenzung	272
I. Verjährung der Mängelansprüche (§ 438)	373
1. Grundregeln	373
2. Insbesondere: § 438 Nr. 1 und Nr. 2	373
3. Sonderregel bei Arglist des Verkäufers	375
4. Vereinbarungen	376
II. Zeitliche Grenzen für die Gestaltungsrechte (§ 218)	376
III. Mängleinrede	377
1. Rücktritt	377
2. Minderung	378

14. Kapitel. Konkurrenzfragen

A. Irrtumsanfechtung durch den Käufer	379
I. § 119 Abs. 2	379
II. § 119 Abs. 1	382
B. Irrtumsanfechtung durch den Verkäufer	382
C. Wegfall der Geschäftsgrundlage	383
D. Arglistige Täuschung	383
E. Verletzung vertraglicher Nebenpflichten (positive Vertragsverletzung)	384
I. Nicht mangelbezogene Nebenpflichten	384
II. Mangelbezogene Nebenpflichten	384
1. Problemstellung	384
2. Beschränkte Relevanz der Diskussion zum bisherigen Recht	384
3. Lösungsansätze	386
F. Culpa in contrahendo	387
I. Haftung bei Fahrlässigkeit	387
1. Diskussion im bisherigen Recht	388
2. Bedeutung im neuen Recht	388
II. Haftung bei Vorsatz	390
G. Deliktsrecht	390

15. Kapitel. Verbrauchsgüterkauf

A. Überblick	393
B. Anwendungsbereich	394
C. Besondere Regelungen für den Verbrauchsgüterkauf	395
I. § 474 Abs. 2	395
1. Versandungskauf	395
2. Haftungsbegrenzung bei öffentlichen Versteigerungen (§ 445)	396
II. Abweichende Vereinbarungen	396
1. Rechte des Verbrauchers	396
2. Verjährung der Mängelansprüche des Käufers	397
3. Auswirkungen auf die AGB-Praxis	398
III. Beweislastumkehr (§ 476)	399
IV. Garantien (§ 477)	400
D. Rückgriff des Verkäufers	401
I. Überblick	401
II. Regelung der Rückgriffsansprüche (§ 478)	402
1. Erleichterung des Gewährleistungsanspruchs gegen den Lieferanten (§ 478 Abs. 1)	402
2. Anspruch auf Aufwendungsersatz (§ 478 Abs. 2)	404
3. Einzelfragen	405

	Seite
III. Verjährung von Rückgriffsansprüchen	407
1. Ansprüche aus § 478 Abs. 2	407
2. Ansprüche aus §§ 437, 478 Abs. 2	408
16. Kapitel. Rechtskauf und Unternehmenskauf	
A. Grundsatz	411
B. Insbesondere: Unternehmenskauf.	412
I. Bisheriges Recht.	412
II. Neues Recht.	413
17. Kapitel. Überblick zu sonstigen Fragen	
A. Sonstige Regelungen	417
I. Kosten der Übergabe und vergleichbare Kosten	417
II. Eigentumsvorbehalt	417
III. Ausgeschlossene Käufer	418
IV. Untertitel 2 – Besondere Arten des Kaufs	418
B. Aufgehobene Regelungen des bisherigen Rechts.	418
C. Anhang: Beispielfall zum Kaufrecht	419
4. Teil. Werkvertragsrecht	
18. Kapitel. Werkvertragsrecht	
A. Überblick	426
B. Vergütung für Kostenanschlag	426
C. Abgrenzung zum Kaufrecht – Werklieferungsvertrag	427
D. Gewährleistungsrecht	428
I. Überblick	428
II. Pflicht zur mangelfreien Herstellung des Werkes.	429
III. Sach- und Rechtsmangel.	429
1. Sachmangel	429
2. Rechtsmangel	431
IV. Rechte des Bestellers bei Mangelhaftigkeit des Werks	431
1. § 634 als Drehscheibe	431
2. Nacherfüllung	432
3. Selbstvornahme	435
4. Rücktritt.	438
5. Minderung	441
6. Schadensersatz	443
7. Ausschluss nach § 640 Abs. 2	446
V. Verjährung	446
1. Überblick	446
2. Verjährung der Ansprüche des Bestellers.	447
3. Zeitliche Grenzen für Rücktritt und Minderung	449

	Seite
VI. Konkurrenzfragen	450
E. Exkurs: Reisevertragsrecht	451

5. Teil. Nebengesetze

19. Kapitel. Integration von Nebengesetzen in das Bürgerliche Gesetzbuch

A. Einleitung	454
B. Überblick über die vereinheitlichten Regelungen für alle Verbraucher- schutzvorschriften	455
I. Widerrufs- und Rückgaberecht bei Verbraucherverträgen	456
1. Widerrufs- und Rückgaberecht	456
2. Verbundene Verträge	459
II. Unterlassungsklagengesetz (UKlaG)	462
III. Verordnung über Informationspflichten nach Bürgerlichem Recht (Informationspflichten-VO)	463
C. Allgemeine Geschäftsbedingungen	463
I. Überblick	463
II. Allgemeine Regeln	464
III. Inhaltskontrolle	465
1. Generalklausel	465
2. Einzelne Klauselverbote	466
IV. Anwendungsbereich	471
V. Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen	472
D. Besondere Vertriebsformen	472
I. Überblick	372
II. Haustürgeschäfte	473
III. Fernabsatzverträge	475
IV. Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr	477
1. Überblick	477
2. Anwendungsbereich	478
3. Pflichten des Unternehmers, § 312e Abs. 1	479
4. Einschränkungen des Anwendungsbereichs, § 312e Abs. 2	480
5. Verhältnis zu anderen Vorschriften, § 312e Abs. 3	481
6. Rechtsfolgen bei Pflichtverstößen	481
V. Abweichende Vereinbarungen, § 312f.	482
E. Verträge über Teilzeit-Wohnrechte	482
F. Darlehen und Verbraucherkredit	483
I. Überblick	483
II. Gelddarlehensvertrag und Verbraucherkreditformen	485
1. Gelddarlehensvertrag	485
2. Verbraucherdarlehensvertrag	489

	Seite
3. Zahlungsaufschub und sonstige Finanzierungshilfe	491
4. Ratenlieferungsverträge	492
5. Unabdingbarkeit, Anwendung auf Existenzgründer	493
III. Sachdarlehensvertrag	494
IV. Darlehensvermittlungsvertrag	495
Anhang. Synopsen zu den integrierten Nebengesetzen . .	496
A. AGB-Gesetz	496
B. Haustürwiderrufgesetz	498
C. Fernabsatzgesetz	498
D. Teilzeit-Wohnrechtgesetz	499
E. Verbraucherkreditgesetz	500

6. Teil. Anwendungsbereich

20. Kapitel. Überleitungsvorschriften und Internationaler Anwendungsbereich

A. Überblick zu den Überleitungsvorschriften	503
B. Struktur und Inhalt der einzelnen Überleitungsvorschriften . .	504
I. Allgemeine Überleitungsvorschrift	504
1. Grundsatz	504
2. Besonderheiten bei Dauerschuldverhältnissen	504
II. Überleitungsvorschrift zum Verjährungsrecht	505
1. Beginn, Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn. . .	505
2. Übergang von Verjährungsunterbrechung zu Verjährungs- hemmung	505
3. Längere und kürzere Verjährungsfrist nach neuem Recht	506
4. Anwendung auf andere Fristen.	507
III. Überleitungsvorschrift zu Zinsvorschriften	507
C. Internationales Privatrecht	507
Literaturverzeichnis	509
Sachverzeichnis	519